

f43 Parabraunerde-Pseudogley aus Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	f-S03	
Flächenanteil	70–100 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	abgeflachte Scheitelpunkte sowie Sattel- und Muldenlagen	
Bodentyp	Parabraunerde-Pseudogley, stellenweise humoser Parabraunerde-Pseudogley (degradierter Tschernosem-Parabraunerde-Pseudogley)	
Ausgangsmaterial	pleistozäner Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ut3–4	3–6 dm
	Tu3–4	6–>10 dm
	(Ut4)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIIa2, L4LöD, L5LöD, L4LöV, L5LöV	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley; randlich stellenweise Pseudogley-Parabraunerde (f-L12, Kartiereinheit f33); in Muldenlagen Kolluvium-Pseudogley, z. T. über Parabraunerde-Pseudogley (f-S04, Kartiereinheit f44)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (230–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Verbreitungsgebiet von Lösslehm in der Backnanger Bucht sowie zwischen Heimerdingen und Gebersheim